

# Breithaupt, der Führer der allumfassenden Demokratischen Union Deutschlands [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Breithaupt, der Führer der allumfassenden Demokratischen Union Deutschlands, bezeichnet alle anderen Parteien als unfähig. Er will „die schöpferischen Kräfte des Volkes konzentrieren“, (scho wider) und ruft einer „Interessenkoalition in Wehr- und Wirtschaftsfragen.“ (Au scho wider.)

**Ach sie sind nicht umzumodeln,  
Lockt sie eine braune Note  
Oder eine sowjetrote — —  
Ewig gleicht sich was sie jodeln.**

Aber auf der andern Seite wird man nicht übersehen, daß sich in den Sportsberichten gelegentlich ein Jargon einschleicht, vor dem sich zu hüten Pflicht ist. Ich meine die saloppe Verwendung bedeutungsträchtiger Worte für banale Dinge. Das immerhin hübsche Wort «Eidgenossen» ist in mehr als

einem Bericht für die Schweizermanschaften verwendet worden, wo, bei allem Respekt vor den Leistungen der Schweizer, die Bezeichnung «Die Schweizer» oder die «schweizerischen Spieler» auch genügt hätte. An Adjektiven wie «überwältigend, grandios und hinreißend» wurde ein ganzer

Sack voll in die Berichte geschüttet und von einem Publikum mit Behagen aufgeschlürft, das sonst sehr schnell bereit ist, Schriftsteller, die sonst solche Worte immerhin zum Lob bedeutsamerer Ereignisse und Gegenstände verwenden, der Ueberschwenglichkeit oder Sentimentalität zu zeihen.